Regierungsratsbeschluss vom 18. Oktober 2016

Ausgabenbericht für einen Investitionsbeitrag an die Bauprojektierung zum teilweisen Doppelspurausbau im Laufental **P161533**

1. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Schreibensentwurf an den Grossen Rat.

Begründung
Im Bahnknoten Lausanne fallen in den nächsten zehn Jahren grosse Bauarbeiten an, die auch auf der Linie Basel–Delémont–Biel zu schlechteren Zugverbindungen führen. Basel verliert vorübergehend die zweistündlichen Direktverbindungen nach Genf und Lausanne via Biel. Sobald circa 2025 die Direktverbindungen wiederhergestellt werden, soll der heutige Fahrplan um eine halbe Stunde gedreht werden. Deshalb fordern die betroffenen Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Jura und Solothurn einen zweiten Schnellzug zwischen Basel und Biel. Dafür sind Infrastrukturmassnahmen notwendig, insbesondere der teilweise Doppelspurausbau im Laufental zwischen Duggingen und Grellingen Chessiloch. Die vier Kantone sind bereit, die Kosten zur Ausarbeitung eines Bauprojekts im Umfang von 3,5 Mio. Franken gemeinsam zu tragen, wovon Basel-Stadt 315‘000 Franken übernimmt. Dies ist ein klares Signal gegenüber dem Bund, dass die Kantone hinter dem Vorhaben stehen und alles daran setzen, damit es 2018 im Rahmen der Finanzierung und des Ausbaus der Bahninfrastruktur (FABI) in den Ausbauschritt 2030 des Strategischen Entwicklungsprogramms aufgenommen wird. Die andern drei Kantone haben ihre Anteile an den Projektarbeiten bereits genehmigt.